



Beschlussvorlage 2017/261	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 10, Kommunalreferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	27.07.2017	öffentlich

Antrag der Stadtratsfraktion Parteilose Bürger/FDP/ÖDP auf Änderung von § 26 der Geschäftsordnung

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Anlagen:

Stadtratsfraktion
Parteilose Bürger / FDP / ÖDP

07.07.2017

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung, §26 Einberufung

...

(2) Die Sitzungen finden grundsätzlich im Rathaus der Stadt Friedberg, Marienplatz 1, großer Sitzungssaal, statt und zwar

a) die Stadtratssitzungen grundsätzlich an Donnerstagen von 19.00 Uhr bis 22 Uhr,

b) die Ausschusssitzungen grundsätzlich an Dienstagen und Donnerstagen von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

...

Beschlussvorschlag:

§26 Einberufung und Dauer:

c) nach Ablauf der veranschlagten Sitzungszeiten (22.00 Uhr bzw. 19.00 Uhr) wird die Sitzung durch den Vorsitzenden beendet und etwaige offene Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung vertagt. Generell ist die Tagesordnung nach Dringlichkeit der Anträge aufzustellen.

Begründung:

Die Sitzungen wurden in den letzten drei Jahren oftmals zeitlich erheblich überzogen. Grund hierfür war die Vielzahl der Themen auf den jeweiligen Tagesordnungspunkten, die dann auch noch intensivst – ohne Begrenzung einer Redezeit - diskutiert wurden. Auch manche Sachvorträge erschienen deutlich zu lang, da erstens unbegrenzt und zweitens ja jedem Ratsmitglied rechtzeitig die Informationen schriftlich dargestellt vorliegen.

Zur Folge hat dies, dass nach einem langem (Arbeits-)tag die Konzentration und auch die Aufmerksamkeit nachlässt, und v.a dass die Situation in den Familien zuhause eine unplanbare Sitzungsdauer nicht zulässt.

Die Betreuung von Angehörigen (Kinder, pflegebedürftige Haushalts-/Familienmitglieder) ist oft, aös auch vertraglich geregelt und kann nicht beliebig verlängert werden. Arbeitsrechtliche Vorgaben müssen auch hier beachtet werden (können).

In Anbetracht der idealen Zusammensetzung eines Gremiums, das alle Bevölkerungsgruppen repräsentieren soll, muss gerade den mitten im Arbeitsleben stehenden und (jungen) Familien mehr Rechnung getragen werden. Ehrenamtliches Engagement sollte und darf nicht noch weiter erschwert werden.

Cornelia Böhm, Stadträtin FDP

Wolfgang Rockelmann, Fraktionsvorsitzender Parteilose Bürger, FDP, ÖDP